

EXISTENZRISIKO SOZIALVERSICHERUNG

Facebook-Gruppe schafft sich ihre eigene Lobby

MARIETTA TÜRK, 23. Februar 2012 15:34



Foto: screenshot facebookgruppe amici delle sva
Solche Schilder sollen aufmerksam machen auf die Nöte der Kleinunternehmer und EPU's.

EPU's und Kleinunternehmen erdrückt die Last der Sozialversicherung - Eine Facebookinitiative macht darauf aufmerksam

In Österreich gibt es um die 300.000 EPU's (Einpersonenunternehmen) und Kleinunternehmen. Laut einer Studie sind diese Selbstständigen überproportional armutsgefährdet, laut Einkommensstatistik haben sie ein Medianeinkommen von jährlich 10.900 Euro netto. Das Damoklesschwert, das über ihnen hängt, ist in erster Linie die Sozialversicherung, sagen Betroffene.

Auf Facebook haben sie sich zu einer Gruppe zusammengetan: Die Amici delle SVA sind 2011 als Bürgerinitiative für eine gerechte und leistbare Sozialversicherung entstanden - rund um den Kabarettisten Werner Brix, die Texterin Cosima Reif, die Kommunikationsdesignerin Karin Stelzer und die

Unternehmensberaterin Martina Schubert. Sie fühlen sich als große Gruppe, die quasi keine Lobby hat und die kaum wahrgenommen wird.

Komplexes Abgabensystem

Die Amici delle SVA kritisieren die Sozialversicherungs-Mindestbeitragsgrundlage für Kleinunternehmen, die Kompliziertheit des Systems und die prekäre Gesundheitsversorgung für ihre Gruppe. "Die Mindestbeitragsgrundlage ist für die umsatzschwächeren EPU's ungerecht hoch", konkretisiert Gabriela Harms, die als informelle Sprecherin der Initiative für den Bereich Westösterreich fungiert. Die SVA geht dabei von einem fiktiven Einkommen aus, das wesentlich höher liegt als das tatsächliche.

Dass die SV für das erste Jahr erst nach den ersten drei Jahren fällig wird, helfe dabei wenig und sei sogar kontraproduktiv, so Harms: "Habe ich im ersten Jahr gut verdient, muss ich nach dem dritten Jahr die Rechnung dafür zahlen, obwohl ich die beiden anderen Jahre dazwischen vielleicht viel weniger eingenommen habe." Nicht umsonst gingen viele EPU's nach den ersten drei Jahren ein.

Die Amici fordern daher eine aliquote zeitnahe Verrechnung der Sozialversicherung und eine Abschaffung der Mindestbeitragsgrundlage oder zumindest ein Herabschrauben derselben, damit die Kleinsten überleben können. Ähnlich dem Steuerbescheid ist das Ziel eine Abrechnung zum Ende des Kalenderjahres, nicht erst zwei bis drei Jahre im Nachhinein.

Leistbare Gesundheitsversorgung

Nicht nur die SV-Abgaben machen den EPU's zu schaffen, sondern auch die Gesundheitsversorgung. Selbstständige müssen 20 Prozent Selbstbehalt beim Arzt zahlen. "Ein Wahnsinn für Geringverdiener", kritisiert Harms, die sich in Vorarlberg gemeinsam mit drei anderen Grafikdesignern zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengetan hat. Eine weitere konkrete Forderung der Initiative ist daher die Abschaffung des 20-prozentigen Selbsthalts für Geringverdienende bis 14.000 Euro brutto Einkommen im Jahr.

Die Wirtschaftskammer ist die gesetzliche Interessenvertretung der Kleinunternehmer. Sie hat für die Kleinunternehmer in den vergangenen Jahren die Möglichkeit einer Betriebshilfe im Krankheitsfall installiert und stellt Räumlichkeiten, etwa für Kundenmeetings, zur Verfügung. "Das ist zwar gut gemeint, aber die Betriebshilfe nützt den meisten EPU's nichts, weil sie derart spezialisiert sind, dass niemand von heute auf morgen das Metier übernehmen kann", so Harms. Für die Facebook-Gruppe sei die WKÖ noch immer die Lobby für die großen Unternehmen.

Hat sich seit Beginn der Initiative etwas zum Positiven verändert? Gabriela Harms sieht es so: "Die Gesetzeslage ist zwar nicht besser geworden, aber wir fallen nicht mehr komplett durch das Wahrnehmungsradar der Wirtschaftskammer." Kommenden Montag diskutieren der Kabarettist und Mitinitiator Werner Brix und andere Vertreterinnen und Vertreter der Amici delle SVA mit dem SVA-Direktor Thomas Neumann im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema "Konkursrisiko Sozialversicherung?". Ein weiterer Schritt Richtung Wahrnehmung für die Initiative, die mittlerweile über 2.700 Mitglieder auf Facebook hat. (Marietta Türk, derStandard.at, 23.2.2012)

Aktuelle Debatte auf derStandard.at

Klein(st)unternehmer: Was ist Ihre Meinung?

Links

Amici delle SVA

Business Talk: Konkursrisiko Sozialversicherung? am 27. Februar 2012

Jobsuche

2.229 Jobs online

Berufsfeld wählen
Dienstort wählen

Häufig gesucht:

- > Softwareentwicklung
- > Assistent/in in Wien
- > Vertrieb Ost-Österr.
- > Techniker/in West-Österr.

Erweiterte Suche | Kontakt | Hilfe

SITELINK



UNTERNEHMERTRAINING

Ihr Schritt zur Selbstständigkeit: Bereiten Sie sich umfassend auf die Unternehmerprüfung und die betriebliche Praxis vor. Jetzt anmelden: www.wifiwien.at

BEZAHLTE WERBUNG

© derStandard.at GmbH 2012 -

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.

Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.